

Leadership in bewegten Zeiten

«Verantwortung tragen und gemeinsam Antworten finden»

sanu entwickelt zurzeit ein viertägiges Leadership-Seminar, das sich an Führungspersonen richtet, die sich und ihr Unternehmen/ihre Organisation in bewegtem Umfeld vital entwickeln möchten. Wir suchen noch einige wenige Kursteilnehmende, die zu einem reduzierten Preis an der Erstdurchführung (im Sinne eines Prototyping) teilnehmen möchten. Dabei kommen bewährte Methoden und Inhalte zum Einsatz, deren Kombination wir vor der definitiven Aufnahme ins Kursprogramm noch einem Praxistest unterziehen möchten.

Unsere Themen:

- Eigene Überzeugungen infrage stellen, Denk- und Handlungsmuster erweitern;
- Hinweise und Chancen von ausserhalb des unmittelbaren Umfeldes besser wahrnehmen und in die eigene Arbeit aufnehmen;
- Gemeinsinn entwickeln und zur Kooperation einladen, Berührt- und Betroffenheit bewirken;
- mit Mut zu Dialog Mitarbeitende, Gleichgestellte und Vorgesetzte darin unterstützen, mit Veränderung einen konstruktiven Umgang zu finden.

Bei Interesse können Sie sich gerne bei Kathrin Schlup, Direktorin sanu future learning ag, melden: kschlup@sanu.ch

personen zunehmend darauf angewiesen sind, innerhalb ihrer Organisation und entlang von Wertschöpfungsketten Gemeinsinn entwickeln zu können und vertrauensvolle Beziehungen zu knüpfen. Darüber hinaus sind sie darin gefordert, Mitarbeitende, Gleichgestellte und Vorgesetzte in der Umsetzung von neuen Projekten zu unterstützen und für eine breite, offene und gleichzeitig bedürfnisorientierte Projektentwicklung zu motivieren. Mit Christian Mülle von walkout fand sanu einen wertvollen Partner, um

eine gemeinsame Sichtweise und erste Ideen zu entwickeln. Wir hielten fest, dass wir bei Führungspersonen folgende Qualitäten fördern möchten:

- Fähigkeit und Vertrauen im Umgang mit Ungewissheit;
- Offenheit, vielfältige Stimmen in die Lösungsfindung miteinzubeziehen;
- methodische Kenntnisse in der Schaffung von Räumen, in denen gemeinsam Lösungen entwickelt werden;
- bewusste Übernahme von Verantwortung, um (Selbst-)Vertrauen zu bilden.

Design Thinking führt zu konkreten Ergebnissen

IDEO, ein globales Designunternehmen, hat sich ganz der Suche nach besseren ökologischen und sozialen Lösungen verschrieben. Ein typisches Beispiel für Design Thinking ist ihr Projekt «Designing Waste out of the Food System», mit dem sie einen Beitrag zur Verminderung der Lebensmittelverschwendung leisten wollen. Gemeinsam mit Hotelbetreibern, Stiftungen, Unternehmern und Nahrungsmittelproduzenten haben sie im Auftrag der Rockefeller Foundation aus 450 Projektideen 12 für die Umsetzung ausgewählt. Darunter waren Projekte, die den Einkauf und die Verteilung von Nahrungsmitteln besser organisieren oder auch die Erfindung von technischen Systemen, die aus Essensresten und Papier kompostierbaren Plastik herstellen.

Das Gesamtprojekt war so erfolgreich, dass sogar eine «Food Waste Alliance» unter den Akteuren gegründet wurde, um die Kooperation zu stärken.

Erste Prototypen unseres Angebots für Führungspersonen und EntscheidungsträgerInnen offerierten wir in unserem speziellen Programm während des Covid-Lockdowns. Wir mussten jedoch feststellen, dass die Auseinandersetzung mit den vorgängig genannten Themen in einem Webinar weder für unsere Zielgruppen besonders interessant war, noch liess es für die methodische Umsetzen von uns gewünschten Spielraum. So haben wir weitere Gespräche geführt, noch mehr beobachtet, diskutiert und an der Idee gefeilt, bis wir den Bedürfnissen unserer Kunden und unseren eigenen Ansprüchen wieder ein grosses Stück näher gekommen sind. Dazu gehörte auch die Teilnahme an einem Prototypen, der das Experimentieren mit der Methodik zu liess.

Heute haben wir das Programm für einen viertägigen Kurs, verteilt auf zwei bis drei Monate, beisammen – es ist Zeit für die nächste Schlaufe im Design-Thinking-Prozess.

Neue Lösungen für alte Probleme

Design Thinking bringt nachhaltige Lösungen hervor, wenn wir Innovation an der Schnittstelle von menschlicher Erwünschtheit, technischer Machbarkeit, wirtschaftlicher Rentabilität und Umwelt- und Sozialverträglichkeit suchen. Der Anwendung dieser Methode sind keine Grenzen gesetzt: Wir können damit neue Dienstleistungen oder Produkte entwickeln, die Zusammenarbeit in unserer Organisation neugestalten oder das nächste Projekt mit frischem Wind andenken. Auch die Grössenordnung der Fragestellung kann unterschiedlich sein – von der Organisation des Recyclings im Betrieb bis hin zum vertrackten politischen Problem. ■



KATHRIN SCHLUP

Direktorin der sanu future learning ag.

Bild: zVg

Eine Einführung ins Design Thinking

In unserem Seminar, das wir gemeinsam mit INNOarchitects AG durchführen, wird praxisorientiert und im Kontext der Nachhaltigkeit ins Design Thinking eingeführt. Die Kursteilnehmenden arbeiten an Praxisbeispielen aus dem Nachhaltigkeitsbereich und lernen, wie iteratives Vorgehen zu schnellen und innovativen Ergebnissen führt. Sie entwickeln ein Verständnis für Methode, Prozess und Denkweise des Design Thinking und unterstützen sich gegenseitig mit Lösungsansätzen. Informationen und Anmeldung unter:

Praxisseminar: sanu.ch/20SMDT-PD
Webinar: sanu.ch/20SMDT-OD